

Medienmitteilung von Holzenergie Schweiz

17. Januar 2006

Text: ca. 1'545 Zeichen (mit Leerschlägen, ohne Titel)

Feinstaub und Holzenergie: Die Spreu vom Weizen trennen

Holzenergie Schweiz, die Dachorganisation der Holzenergiebranche, setzt sich seit Jahren für emissionsarme Holzfeuerungen ein. Frucht dieser Bemühungen sind moderne Anlagen mit hohem Wirkungsgrad und niedrigen Emissionen. So sorgt beispielsweise das vor rund zehn Jahren eingeführte Qualitätssiegel für kleinere Holzheizungen für die Trennung der Spreu vom Weizen: Das Label zeichnet besonders emissionsarme und effiziente Öfen und Kessel aus und ist vielerorts Voraussetzung für finanzielle Beiträge der öffentlichen Hand. Das Qualitätssiegel vereinfacht die Auswahl der richtigen Holzheizung wesentlich.

In seinem gestern präsentierten Aktionsplan gegen Feinstaub fordert das Departement von Bundesrat Leuenberger unter anderem im Bereich Holzenergie vier Massnahmen. Holzenergie Schweiz unterstützt grundsätzlich Massnahmen zur Verbesserung der Schadstoffemissionen von Holzheizungen. Dabei ist sicherzustellen, dass sich die Holzenergie dank ihrer vielen Vorteile am Markt schneller durchsetzen kann. Innovative, d.h. umweltfreundliche und effiziente Holzheizungen sind bereits heute erhältlich. Weitere Verbesserungen, wie zum Beispiel Partikelabscheider sowie andere innovative Entwicklungen zur Feinstaub-Reduktion, sind im Gange und werden durch die vorgeschlagenen Massnahmen noch beschleunigt.

Holzenergie Schweiz erachtet die vorgeschlagenen Massnahmen des Bundesrates nur dann als zielführend, wenn sie verhältnismässig bleiben und gleichzeitig schlechten Billigprodukten mittels konsequenten Vollzugs der Marktzugang verwehrt wird.

Kontakt: Holzenergie Schweiz
Neugasse 6, 8005 Zürich
Tel. 01 250 88 11 / Fax 01 250 88 22
info@holzenergie.ch / www.holzenergie.ch